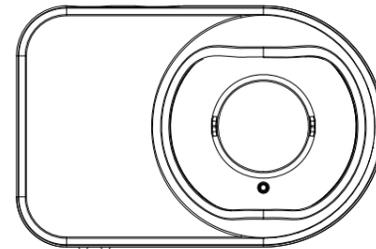


Installationsblatt - OSID-Rauchererkennungssystem

Dieses Installationsblatt erläutert die Installation des OSID-Rauchererkennungssystems. Vollständige Produktinformationen finden Sie im Produkthandbuch (Dokument-Nr. 15780) auf unserer Internetseite www.xtralis.com.

Das OSID System besteht aus einem Imager (Empfänger) und Emitter (Sender). An einen Imager können bis zu sieben Emittter angeschlossen werden. Die Imager unterscheiden sich von den Emitttern durch zwei LED an ihrer Unterseite. Die OSID-Ausrichthilfe für Lichtquellen und Bildsensor ist separat erhältlich. Sie wird für alle Installationsarten benötigt. Angaben zur Bestellung erfragen Sie bitte bei Ihrer örtlichen Xtralis-Vertretung.

Das OSID Installations KIT können Sie einzeln bei Xtralis beziehen. Es wird für alle OSID Installationen benötigt. Bestellinformationen erhalten Sie bei Ihren regionalen Ansprechpartnern.



1 Festlegen der Anordnung von Bildsensor und Lichtquellen

Die Montageorte müssen folgende Bedingungen erfüllen:

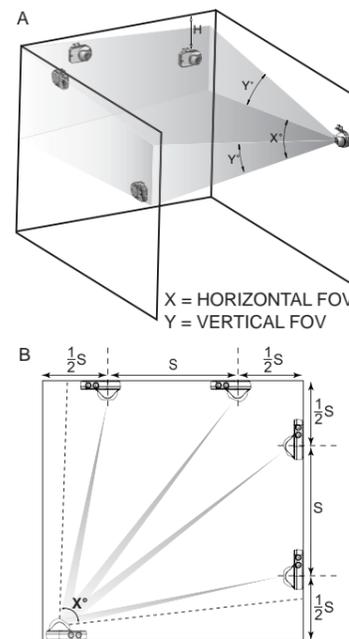
- Die Abstände der Lichtquellen müssen den örtlich geltenden Vorschriften und Normen entsprechen (B).
- Die Lichtquellen müssen sich im Sichtfeld des Bildsensors befinden (A).
- Keine Hindernisse zwischen Lichtquelle und Bildsensor
- Montage deutlich über Kopfhöhe
- Keine direkte Sonneneinstrahlung

Montieren Sie zunächst den Bildsensor, sodass die ungefähren Grenzen seines Sichtfelds festgelegt werden können. Auf diese Weise können Sie den Bereich für die Montage der Lichtquellen ermitteln.

Dieser Wert hängt von den jeweiligen Länder spezifischen Spezifikationen sowie Anforderungen der Installation ab. Der Abstand (H) zur Decke sowie sowie Anforderungen des max. Abstandes wird in der folgenden Tabelle dargestellt.

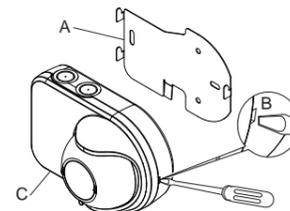
| Norm | Abstand von der Decke (H) | Maximaler Abstand |
|----------|---------------------------|-------------------|
| NFPA72 | - | 18,3 m |
| AS1670.1 | 25 bis 600 mm | 14 m |
| BS5839.1 | 25 bis 600 mm | 15 m |
| GB50166 | 300 bis 600 mm | 14 m |

Die vollständigen Angaben zu den Abständen entnehmen Sie bitte den örtlich geltenden Vorschriften und Normen.



2 Montagehalterung und Frontabdeckung entfernen

- Um das Gerät von der Montagehalterung (A) zu lösen, öffnen Sie die Frontabdeckung und drücken die Lasche mit einem Schraubendreher zurück, um das Gerät heraufzuschieben und es so von der Montagehalterung zu trennen.
- Für die Verdrahtung der Anschlusskarte des Bildsensors oder der extern gespeisten Lichtquelle verwenden Sie wie in (B) gezeigt einen Schraubendreher, um die Frontabdeckung vom Gerät zu entfernen. Öffnen Sie die Kabeldurchführungen an der Rück- bzw. Oberseite des Geräts, indem Sie mit einer scharfen Klinge die vorgestanzten Kreisflächen ausschneiden.



3 Montage mittels Montagehalterung (Option 1):

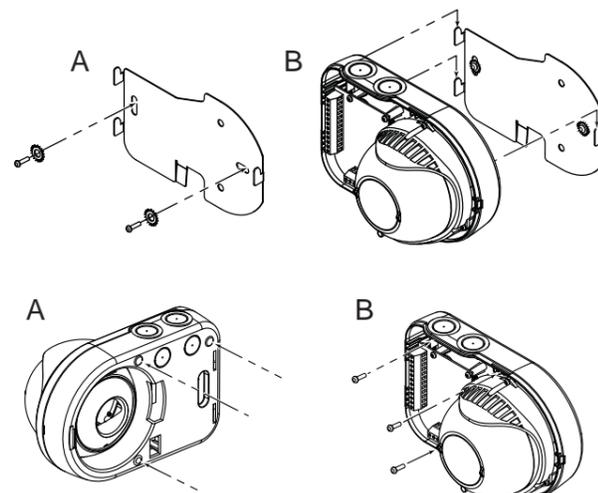
Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Schritt, wenn Sie die Meldereinheit mithilfe der beigefügten Montagehalterung anbringen wollen. Zur direkten Befestigung auf der Montagefläche fahren Sie mit Schritt 4 fort.

- Verwenden Sie die Schraublöcher der Halterung als Schablone zur Markierung der Bohrlöcher (A).
- Verwenden Sie geeignetes Montagmaterial, um die Montagehalterungen zu befestigen. Am besten verwenden Sie Zahnscheiben, um ein Verrutschen der Halterung zu verhindern.
- Befestigen Sie die Geräterückseite an der Montagehalterung (B).
- Achten Sie beim Montieren der Bildsensoren auf die Halterungen darauf, dass das Flachbandkabel der Optikkugel nicht zwischen Gerät und Halterung eingeklemmt wird, da es beim Bewegen der Kugel sonst aus dem Stecker gezogen werden könnte.

Direkte Montage auf der Montagefläche (Option 2)

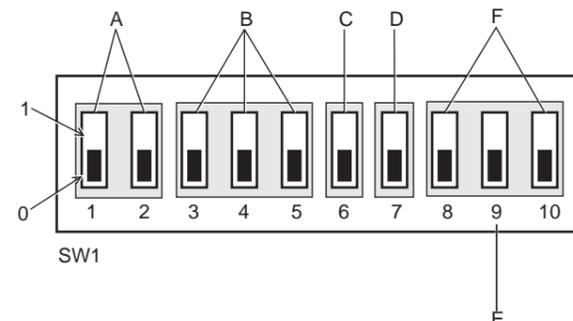
Führen Sie diese Schritte durch, wenn Sie den Melder ohne die beigefügte Montagehalterung direkt auf die Fläche montieren wollen.

- Durchbohren Sie die drei vorbereiteten Schraublöcher an der Meldereinheit (A).
- Verwenden Sie diese Schraublöcher als Schablone zur Markierung der Bohrlöcher.
- Verwenden Sie geeignetes Montagmaterial, um die Meldereinheit auf der Fläche zu befestigen.



4 Systemkonfiguration über die DIP-Schalter an der Anschlusskarte des Bildsensors:

| | | | | | |
|---|--------------------------|--|---|---|---|
| A. Hauptalarmschwelle (Schalterpaar A, Schalter Nr. 1 & 2) | 00 | Nicht konfiguriert (Störungen werden gemeldet) | C. Alarmspeicherung (Schalter C, Schalter Nr. 6) | 0 | Nicht-speichernd |
| | 10 | Niedrig (höchste Empfindlichkeit) | | 1 | Speichernd |
| | 01 | Mittel (mittlere Empfindlichkeit) | D. Staubunterdrückung (Schalter D, Schalter Nr. 7) | 0 | Deaktiviert |
| | 11 | Hoch (geringste Empfindlichkeit) | | 1 | Aktiviert (erhöhte Staub-Unempfindlichkeit bedeutet weniger gemeldete Störungen) |
| B. Anzahl der Lichtquellen (Schaltergruppe B, Schalter Nr. 3, 4 & 5) | 000 | Nicht konfiguriert (Störungen werden gemeldet) | E. erweiterte Betriebsart (Schalter Nr. 9) | 0 | Deaktiviert (EN54-12-zugelassener 6dB-Alarm aktiviert) für UL 268-zugelassene Einheiten, auf 0 setzen |
| | 100 | 1 Lichtquelle vorhanden | | 1 | Aktiviert (nicht EN54-12-zugelassen. Objekteindringung mit 6 dB Dämpfung generiert Störung anstatt Alarm) |
| | 010 | 2 Lichtquellen vorhanden | F. Nicht verwendet (Schalter Nr. 8 & 10) | 0 | Nicht-verwendete DIP-Schalter sollten auf 0 gesetzt werden |
| | 110 | 3 Lichtquellen vorhanden | | | |
| | 001 | 4 Lichtquellen vorhanden | | | |
| | 101 | 5 Lichtquellen vorhanden | | | |
| | 011 | 6 Lichtquellen vorhanden | | | |
| 111 | 7 Lichtquellen vorhanden | | | | |



5 Verdrahten der Anschlusskarte von Bildsensor und Lichtquellen:

Hinweis: dieser Schritt gilt nicht für batteriebetriebene Lichtquellen.

Bildsensoren:

- Schließen Sie die Melderlinie an der Bildsensor-Anschlusskarte an, indem Sie die Relaisklemmen FIRE und FAULT für eine Vierleiter- (A) Geräteverbindung nutzen. Weitere Einzelheiten finden Sie im Produkthandbuch.

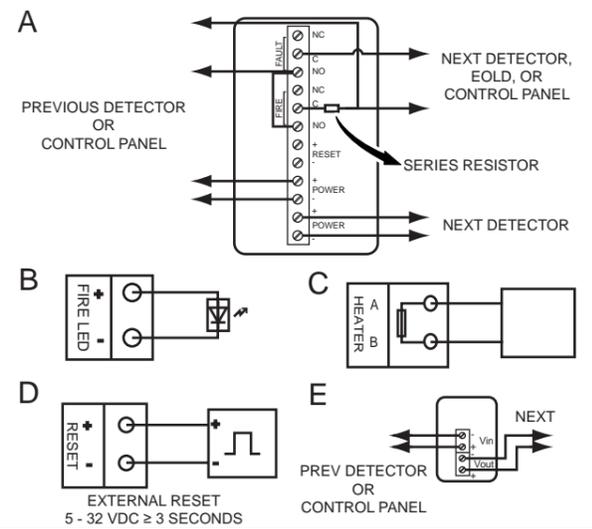
Hinweis: Wenn unter der Relaisklemme 2 Drähte angeschlossen werden, diese Drähte NICHT verdreht anschliessen, sondern einzeln unter der Klemme anschliessen.

- Schließen Sie die externe Stromversorgung über die POWER-Klemmen an.
- Verdrahten Sie je nach Bedarf die Fernanzeige (B), die Stromversorgung für die Heizung (C) und den externen RESET-Eingang (D).
- Setzen Sie die Frontabdeckung des Bildsensors wieder auf.

Extern gespeiste Lichtquellen:

- Schließen Sie die Stromversorgung der Lichtquelle an den Klemmen Vin und Vout (E) auf der Anschlusskarte an.
- Setzen Sie die Frontabdeckung der Lichtquelle wieder auf.

Hinweis: analog adressierbare Eingangsmodule können ebenfalls verwendet werden. Die Einzelheiten dazu finden Sie im Produkthandbuch.

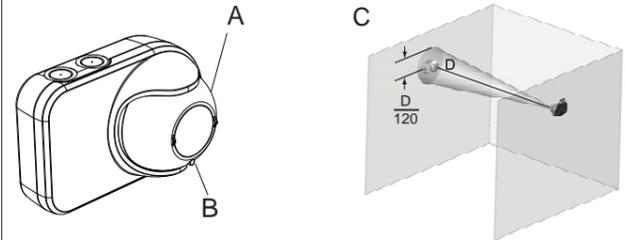


6 Manuelle Ausrichtung der Lichtquellen und des Bildsensors:

Hinweis: zur Ausrichtung des Systems muss die OSID-Ausrichthilfe mit Laserpointer verwendet werden.

Mit den folgenden Schritten justieren Sie die Optikkugel (A) des Melders zur Ausrichtung des Systems:

- Schalten Sie die OSID-Ausrichthilfe ein und setzen Sie sie in die Ausrichtungsöffnung (B). Drehen Sie den LaserPointer gegen den Uhrzeigersinn.
- Um eine Lichtquelle auszurichten, bewegen Sie den LaserPointer, bis der Laserstrahl innerhalb der Grenzen aus Abbildung C in die Nähe des Bildsensors zeigt.
- Verwenden Sie den LaserPointer, um den Bildsensor so auszurichten, dass er direkt auf eine Lichtquelle oder das Gravitationszentrum mehrerer Lichtquellen zeigt. Drehen Sie den LaserPointer 90° im Uhrzeigersinn, um die Optikkugel zu fixieren. Am Rasterpunkt erkennen Sie, dass die Kugel fixiert ist.
- Achten Sie darauf, dass nach dem Fixieren der Kugel die Ausrichtung der Lichtquelle bzw. des Bildsensors innerhalb der angegebenen Grenzen liegt. Nehmen Sie den LaserPointer ab.

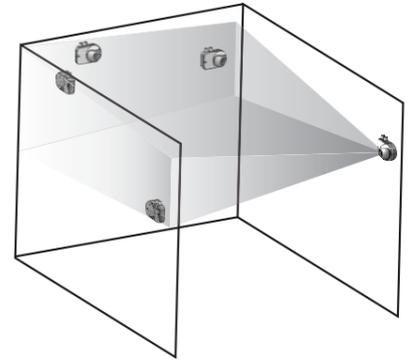


7 Initialisierungsmodus :

Durch den Initialisierungsmodus wird das System endgültig eingestellt:

- Stellen Sie sicher, dass die Kugeln der Imager/ Emitter eingerastet und die extern versorgten Emitter mit Strom versorgt sind. Die Emitter senden violette Signale sobald sie aktiviert wurden.
- Versorgen Sie die Imager mit Strom, um den Initialisierungsmodus zu aktivieren.
- Sobald die Imager mit Spannung versorgt sind, werden sie nach ihren Emittieren in ihrem Sichtfeld suchen. Die Störungs-LED wird anzeigen, dass der Melder sich im "Training Mode" befindet. Dieser dauert ca. 10 Minuten; anschließend wird der Imager den normalen Modus annehmen und die LED wird grün blinken oder eine Störung anzeigen.
- Nach erfolgreicher Inbetriebnahme wird der Imager die Standorte der Emitter festhalten. Um im Imager gespeicherte Emitter zu löschen müssen die DIP Schalter 3, 4 und 5 auf 0 in einer Zeitspanne von 10 Sekunden auf 0 gesetzt werden. In diesem Zeitraum wird die gelbe Störung LED schnell blinken. Die DIP Schalter 3, 4, und 5 müssen gültig eingestellt sein, um das System neu starten zu können. Nach 10 Sekunden whilst power is applied, in dieser Zeit kann die Abdeckung wieder geschlossen werden, wird der Imager die Aktivierung starten.

Nähere Informationen erhalten Sie im Produkthandbuch (Dokumenten Nr. 15204) oder unter www.xtralis.com.



8 Alarm/ Störung Identifizierung:

Befolgen Sie die weiteren Punkte, um die Fehlerquelle herauszufinden:

- Störungsquelle: das Blinken der gelben LED zeigt an, ob eine Störung der Lichtquelle oder des Systems vorliegt:
 - 'n' Impulse bedeutet, der Strahl der Lichtquelle 'n' hat eine Störungsbedingung
 - Ein Doppelimpuls bedeutet eine Störungsbedingung im System.
- 2 Sekunden aus.
- Störungscode: die gelbe LED meldet den Störungstyp entsprechend der Blinkfolgen wie in unten stehender Tabelle dargestellt.
- Bei mehreren vorhandenen Störungen: 5 Sekunden au. Sind keine weiteren Störungen im System vorhanden: 10 Sekunden aus.
- Wiederbeginn bei Schritt 1.

| Lichtquellen-/Systemstörung | Aktivierungssequenz | Status |
|---|---------------------------|---|
| - | Doppelimpuls jede Sekunde | Lernmodus. |
| Lichtquelle (ein oder mehrere langsame Impulse) | Ein Impuls | Lichtquelle ausgefallen, verdeckt oder nicht ausgerichtet. |
| | Zwei Impulse | Verschmutzung: Lichtquelle und Bildsensor reinigen. |
| | Drei Impulse | Reichweitenstörung Lichtquelle: Lichtquelle entweder zu nah oder zu weit entfernt. |
| | Vier Impulse | Falscher Lichtquellentyp: Lichtquellentyp nicht vom Bildsensor erkannt. |
| | Fünf Impulse | Batterie der Lichtquelle schwach: muss und bei der nächsten geplanten Wartung gewechselt werden. Hinweis: Die Rauchererkennung arbeitet weiter, sofern noch genügend Restspeicher in der Batterie ist. Eine Störung wird erst dann an die Brandmeldezentrale gemeldet, wenn die Batterie leer ist. |
| Bildsensor (Doppel Impulse) | Sechs Impulse | Bildsensor kann das Signal des Lichtquellenstrahls aufgrund zu starker Lichteinwirkung nicht erkennen. Mögliche Ursachen sind Spiegelungen auf den Bildsensor oder andere starke Lichteinflüsse in der Nähe des Emitters. |
| | Ein Impuls | Ungültige DIP-Schalter-Konfiguration. Siehe Abschnitt 4 Hinweis: Nicht-verwendete DIP-Schalter müssen auf '0' gesetzt werden. |
| | Zwei Impulse | Zu viele Lichtquellen erkannt. Stellung der DIP-Schalter prüfen, und sicherstellen, dass Lichtquellen eines anderen Systems nicht den Bildsensor stören. |
| | Drei Impulse | Zu wenig Lichtquellen erkannt. Stellung der DIP-Schalter prüfen, und sicherstellen, dass sich alle Lichtquellen innerhalb des Bildsensor-Sichtfelds befinden. Minimieren Sie helle Lichtquellen neben dem Emitter, wenn der Imager darauf ausgerichtet ist |
| | Vier Impulse | Ausrichtungsfehler Bildsensor. Prüfen Sie, ob das Sichtfeld des Bildsensors korrekt auf alle Lichtquellen des Systems ausgerichtet ist. |
| | Fünf Impulse | Interne Störung Bildsensor. Bildsensor muss ausgetauscht werden. |

Hinweis: Sofern nicht anderweitig angegeben, wird jede System- und Lichtquellenstörung an die Brandmeldezentrale gemeldet.

www.xtralis.com

Großbritannien und Europa +44 1442 242 330 D-A-CH +49 431 23284 1 Nord-/Südamerika +1 781 740 2223

Naher Osten +962 6 588 5622 Asien +86 21 5240 0077 Australien und Neuseeland +61 3 9936 7000

Die Inhalte dieses Dokuments werden „wie gesehen“ bereitgestellt. Alle anderen Zusicherungen oder Gewährleistungen (sei es ausdrücklich oder konkludent) hinsichtlich der Vollständigkeit, Genauigkeit oder Zuverlässigkeit der Inhalte dieses Dokuments werden ausgeschlossen. Der Hersteller behält sich das Recht vor, jederzeit Änderungen am Design oder den Spezifikationen vorzunehmen. Sofern nichts anderes vereinbart, werden alle ausdrücklichen oder konkludenten Gewährleistungen, einschließlich unter anderem jede konkludente Gewährleistung der Marktgängigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck ausgeschlossen.

Xtralis, Xtralis logo, The Sooner You Know, VESDA, ICAM, ECO, OSID, HeiTel, ADPRO, IntrusionTrace und LoiterTrace sind Warenzeichen und / oder eingetragene Warenzeichen der Xtralis und / oder seiner Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten und / oder anderen Ländern. Weitere Markennamen, welche genannt werden, sind nur zum Zwecke der Identifizierung und können möglicherweise Marken ihrer jeweiligen Inhaber (s) sein. Ihre Verwendung dieses Dokuments begründet weder ein Lizenzrecht noch ein anderes Recht zur Nutzung des Namens und/oder des Markenzeichens und/oder des Labels.

Das vorliegende Dokument unterliegt dem Urheberrecht der Xtralis. Sie erklären sich damit einverstanden, die Inhalte dieses Dokuments ohne ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung von Xtralis nicht zu kopieren, zu veröffentlichen, anzupassen, zu vertreiben, zu übertragen, zu verkaufen oder zu verändern.

Dokument 15779_12

Teil 29797

OSID
by **xtralis**